



Quelle: Bäcker, G./Bispinck, R./Naegele, G./Hofemann, K. (2010/2020): Sozialpolitik und Soziale Lage in Deutschland; eigene Ergänzungen und Darstellung.

Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt und Maßnahmen der Arbeitspolitik

Arbeitslosigkeit ist kein statisches Phänomen. Auf dem Arbeitsmarkt allgemein und innerhalb der Gruppe der Arbeitslosen im Besonderen finden ständig Bewegungen statt. So verbergen sich hinter den Zahlen des jahresdurchschnittlichen Bestandes an Erwerbstätigen und Arbeitslosen (vgl. [Abbildung IV.7](#) und [Abbildung IV.33](#)) immer wesentlich größere Umschichtungen bei Beschäftigten wie Arbeitslosen. Die jährliche Zahl der Zugänge (vgl. [Abbildung IV.78](#)) wie Abgänge (vgl. [Abbildung IV.79](#)) aus Arbeitslosigkeit liegen wesentlich höher als der jahresdurchschnittliche Bestand an Arbeitslosigkeit.

Daher sind alle Gesamtzahlen der Arbeitsmarktstatistiken immer nur als Durchschnittswerte und Momentaufnahmen zu verstehen. Sie verdecken die erheblichen Dynamiken und Unterschiede in der Arbeitslosenpopulation. Viele Arbeitslose sind nur kurze Zeit ohne Beschäftigung, einige werden in der Statistik kurzzeitig nicht erfasst, weil sie an einer Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik teilnehmen (vgl. [Abbildung IV.86](#)), andere wiederum sind jahrelang arbeitslos (vgl. [Abbildung IV.43](#)) und gehen auf längere Sicht überhaupt kein Beschäftigungsverhältnis mehr ein. Zu berücksichtigen ist ferner, dass sich der Gesamtbestand an Arbeitslosen nicht ausschließlich aus Personen mit gekündigten Beschäftigungsverhältnissen zusammensetzt. Die Zugänge in Arbeitslosigkeit können ebenso aus Formen der Nichterwerbstätigkeit erfolgen – wie aus Phasen der Kindererziehung (vgl. [Abbildung IV.47](#)). Ebenso wie die Zugänge sind auch die Abgänge aus Arbeitslosigkeit nicht allesamt arbeitsmarktbezogen. Arbeitslosigkeit wird für einen Teil der Betroffenen auch durch andere Wege und Möglichkeiten (zeitweise) beendet – wie in Phasen der Kindererziehung, den (vorzeitigen) Rentenbezug oder der Beginn einer Aus- und Weiterqualifizierung (vgl. [Abbildung IV.48](#)).